

entag



8. März 2016 – Netzwerken und Feiern in Chur

05. Internationaler Frauentag

Der 105. Internationale Frauentag vom 8. März wird in Chur aktiv und engagiert begangen und gefeiert – im Fokus steht die Gleichstellung von Frau und Mann. Er folgt auf den Equal Pay Day (EPD) vom 24. Februar, der vor allem die Lohnungleichheit thematisierte.

Unter der Federführung der Frauenzentrale Graubünden und den Kulturfrauen Chur wird zusammen mit der HTW Chur Bibliothek und Studentinnen der HTW ein abwechslungsreiches, informatives und auch unterhaltsames Programm zum Internationalen Frauentag vom 8. März angeboten. Ort: HTW Chur. Aufgegriffen wird das Thema Frau aus unterschiedlicher Sicht: Betriebsnachfolge, eigene Entscheidungen, Kultur und Kreativität. Netzwerken ist ausdrücklich erwünscht.

KMU-Zmorga, Businesstalk, Kultur und Kreativität, Frauendisco, Line Dance

Der Internationale Frauentag beginnt mit einem KMU-Zmorga zum Thema «Nachfolge ist weiblich». Fortgesetzt wird er mit dem Businesstalk am Mittag «Frauen entscheiden». Ab 17.30 Uhr folgt die Abendveranstaltung «Kultur und Kreativität». Die Eintritte sind frei, ausgenommen Abendveranstaltung und Frauendisco.

Für Cathrin Räber, Geschäftsführerin und Präsidentin der Frauenzentrale Graubünden, haben alle diese öffentlichen Anlässe am Internationalen Frauentag in Chur und der ganzen Welt zum Ziel, die Menschen für

die Gleichberechtigung für Frau und Mann zu sensibilisieren. Männer sind sehr willkommen (ausgenommen für die Frauendisco «It's ladies night» ab 19.45 Uhr).

«Ein besseres Gesetz gegen das Lohngefälle» forderten die Frauen bereits am Equal Pay Day. Denn, das Lohngefälle zwischen Frau und Mann ist mit 15.1 Prozent immer noch hoch und die Lohnungleichheit ein Dauerbrenner der Gleichberechtigung!

«Unglaublich ist, dass im Jahr 2016 z.B. die Lohnungleichheit, trotz des seit 1981 in der Bundesverfassung verankerten Gleichstellungsartikels, noch immer nicht vollzogen ist. Die Erhebungen zeigen, dass das Lohngefälle zwischen Männern und Frauen weiterhin zugunsten der Männer ausfällt». Doch diese Lohndiskriminierung, notabene bei gleicher Ausbildung und gleicher Arbeit, schade der ganzen Gesellschaft und stelle auch eine Wettbewerbsverzerrung dar. Lohndifferenzen von 10-20 Prozent gebe es teilweise schon beim Berufseinstieg. Frauen seien überdies untervertreten in anforderungsreichen Positionen und Kaderstellen.

«Ich erachte die Gleichstellung beim Lohn als selbstverständlich», sagte Bundesrätin Simonetta Sommaruga explizit am Equal Pay Day. Auch alt Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf setzt sich genau wie Bundesrätin Doris Leuthard seit Jahr und Tag für die Lohnungleichheit ein. Die Vernehmlassung zur Revision des Gleichstellungsgesetzes endete am 3. März.

Grösse 42

BASLER-

**Kollektionen und Mode
der besten Modemarken
ab Grösse 42 bis 58/60**

Lifestyle-Mode

**für Ferien und festliche Anlässe
super Auswahl in der Preislage
von Mittel bis Exklusiv**

Madame®

Telefon 043 443 7000
www.madame.ch

wahl grösser!